

11. Abweichungssatzung zur Satzung der Stadt Lich über das Erheben von Erschließungsbeiträgen vom 10. Juni 1987

Aufgrund der §§ 5 und 7 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) i. d. F. vom 01.04.2005 (GVBl. I 2005, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2006 (GVBl. I, S. 666/669) i. V. mit § 132 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. vom 27.08.1997 (BGBl. I, S. 2141; 1998 I, S. 137), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2006 (BGBl. I, S. 3316) m. W. v. 01.01.2007, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lich in ihrer Sitzung am 12.09.2007 folgende Abweichungssatzung beschlossen:

§ 1

Für die erstmalige Herstellung der Erschließungsanlagen **Albrecht-Dürer-Straße, A.-Paul-Weber-Straße, Carl-Spitzweg-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Lucas-Cranach-Straße und Max-Liebermann-Straße im Neubaugebiet „Auf dem Gleienberg“ in der Kernstadt Lich** werden folgende von § 12 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen abweichende Herstellungsmerkmale festgelegt:

Die unselbständigen Stichstraßen Lucas-Cranach-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Max-Liebermann-Straße, Carl-Spitzweg-Straße und A.-Paul-Weber-Straße im Neubaugebiet „Auf dem Gleienberg“ in der Kernstadt Lich sind als Fahrbahn ohne Gehwege ausgebaut. Die Bordsteinanlagen (Abgrenzung zu den Gehwegen hin) sind entfallen.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Lich, den 24.09.2007

DER MAGISTRAT DER STADT LICH

(Siegel)

(gez. Seiboldt)
Bürgermeister

Die vorstehende Satzung wurde am 27.09.2007 im „Amtsblatt der Stadt Lich“ öffentlich bekanntgemacht.

Lich, den 01.10.2007

DER MAGISTRAT DER STADT LICH

(Siegel)

(gez. Seiboldt)
Bürgermeister